

# »STADTGESPRÄCH«



AKTUELLES AUS DER CSU-STADTRATSFRAKTION | AUSGABE DEZEMBER 2018

## Personennahverkehr ÖPNV als Teil vernetzter Mobilität

**Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

Der öffentliche Personennahverkehr in der Stadt Neu-Ulm steht als der „Mobilitätsdienstleister“ für eine an Einwohnern wachsende Stadt vor großen Herausforderungen. Der Klimawandel und die täglichen Verkehrsprobleme sorgen dafür, dass die Bedeutung des ÖPNV für die städtische Entwicklung noch weiter wachsen wird. Der Neu-Ulmer Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hat dementsprechend im Juli 2017 das ÖPNV-Konzept Neu-Ulm auf den Weg gebracht, in dem eine ganze Reihe von Verbesserungen in der Ausstattung und im Kundenservice vorgesehen sind. Nach den bisherigen Erfahrungen als kreisangehörige Stadt wird es aus Sicht der CSU-Fraktion zur weiteren Umsetzung der geplanten Verbesserungen notwendig werden, dass die Stadt die Aufgabenträgerschaft für den öffentlichen Personennahverkehr vom Landkreis Neu-Ulm übernimmt. Dabei stellen wir aber auch fest, dass die vernetzte Mobilität eine immer größere Rolle spielt.



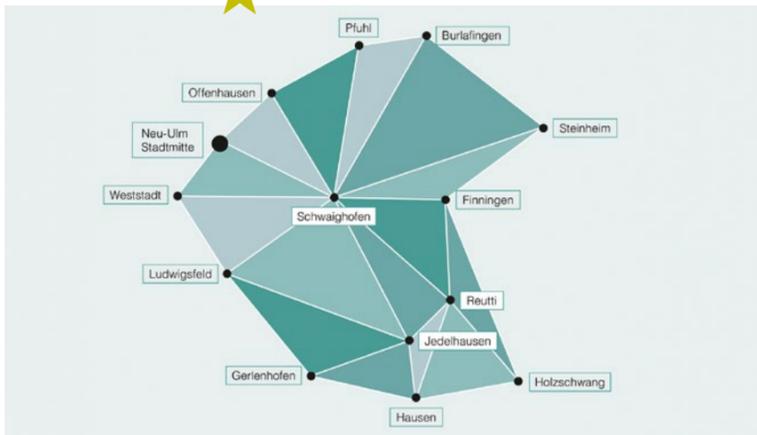
In den Metropolen wird es uns vorgelebt – hier ist die Nutzung von verschiedenen Fortbewegungsmitteln längst keine Seltenheit mehr: mit dem Fahrrad zur Bushaltestelle, weiter mit dem Zug und von dort mit einem Carsharing-Wagen oder gar –roller weiter bis zum Ziel. Dabei spielt es eine Rolle, dass gerade in den Städten häufig auf ein eigenes Auto – oder zumindest auf den Zweitwagen – verzichtet wird. Aber auch das Bewusstsein zur Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel nimmt stetig zu. Allein der ÖPNV kann die vielfältigen Bedarfe der Bevölkerung nicht leisten. Wochenendeinkäufe, größere Transporte, selten genutzte Querverbindungen bis hin zur besonderen Hürde, über die Landesgrenze zwischen Bayern und Baden-Württemberg zu fahren (bspw. Ludwigsfeld-Wiblingen), sind eine Herausforderung. Mobilität muss also neu gedacht werden – schlicht vielfältiger werden. Neu-Ulm kann durch seine besondere Lage zur Schwesterstadt aber nie singular betrachtet werden. Die Zukunft der Mobilität in Neu-Ulm kann aus unserer Sicht nur Hand in Hand mit Ulm und in Abstimmung mit den Landkreisen erfolgreich gestaltet werden kann.

Ihr Johannes Stingl

## 150 Jahre Stadterhebung Die Stadt feiert „Wir leben Neu“

Die Agentur Fischer and Friends ist für die Jubiläums-Werbekampagne zu „150 Jahre Stadt Neu-Ulm“ mit dem renommierten German Design Award ausgezeichnet worden. Unter dem Motto »Wir leben neu« entstand zum Jubiläum der Stadt eine sympathische Kampagne, die diesen Preis verdient hat. Das starke Symbol ist der markante, verbindende Diamant für eine moderne Stadt, die das »Neue« im Namen trägt.

Neu-Ulmerinnen und Neu-Ulmer und ihre Gäste dürfen sich 2019 auf sechs Monate mit vollem Festprogramm freuen. Den Auftakt zu



den Feierlichkeiten wird eine zauberhafte Magiershow mit Florian Zimmer in der Ratiopharm-Arena bilden.

In den Monaten April bis September wird eine Stadtschreiberin Neu-Ulm literarisch in einem Buch festhalten. Neu-Ulmer Bürger bringen ihre wechselvolle Stadtgeschichte als Bürgertheater selbst auf die Bühne und im Juni gibt es eine dreitägige Großveranstaltung in der Innenstadt mit Illumination des Donaucenters. In Vorbereitung ist ein eigens für das Jubiläum neu geschriebenes Hermann-Köhl-Musical „Ozeanflieger“. Es wird „Amerikanische Tage“ geben. Aktuell stellt sich ein Projektchor zusammen. Fotoausstellungen

finden statt, Darstellungen über Neu-Ulm aus Kindersicht und ein spektakuläres Bürgerfest gibt es im Juni. Musik, Tanz, Spiele und viele, viele weitere Highlights werden in diesem halben Jahr die Besucher erfreuen. Wir können hier nicht alle Höhepunkte aufzählen, achten Sie daher speziell ab Januar 2019 auf die Veröffentlichungen in Internet und Tagespresse. Wir freuen uns, dass sich so viele Bürgerinnen und Bürger aktiv am Festprogramm beteiligen und mitwirken und auch ihre Ideen eingebracht haben. Und besonders erfreulich ist: Zu alle Veranstaltungen soll es freien Eintritt geben.  
Waltraud Oßwald



### KLARTEXT

**Liebe Leserinnen und Leser,**

kürzlich hat sich ein Bürger bei mir über den ÖPNV in der Stadt Neu-Ulm beschwert. Die Verantwortlichen im Neu-Ulmer Rathaus würden zu wenig über die Thematik nachdenken. In einer Sache hat der Bürger sicherlich Recht: Der ÖPNV in Neu-Ulm ist nicht optimal. Es gäbe Einiges zu verbessern. Doch genau beim Punkt der Verbesserung sind der Stadt Neu-Ulm die Hände gebunden: Wir möchten den ÖPNV gerne verbessern, dürfen aber nicht. Denn für den ÖPNV in der Stadt Neu-Ulm ist der Landkreis Neu-Ulm zuständig. Warum: Weil die Stadt Neu-Ulm kreisangehörig ist. So musste ich dem Bürger leider sagen, dass die Stadt Neu-Ulm ja gerne einen verbesserten ÖPNV anbieten würde, es aber aufgrund der fehlenden Zuständigkeit leider nicht kann. Es liegt offensichtlich auf der Hand, dass die Anforderungen der Bürgerschaft an den ÖPNV in einer Stadt wie Neu-Ulm wesentlich höher sind, als im übrigen Landkreisgebiet, das nicht annähernd so stark besiedelt ist. Und hierbei ist noch nicht berücksichtigt, dass nicht nur im Punkt des ÖPNV die Städte Ulm und Neu-Ulm eine Einheit bilden sollten.

Ich habe dem Bürger also geantwortet, dass sich die Verantwortlichen im Neu-Ulm Rathaus im Rahmen des ÖPNV-Forums gemeinsam mit den Bürgern bereits tiefgehende Gedanken gemacht haben, wie mittelfristig substantielle Verbesserungen im Bereiche des ÖPNV erreicht werden können. Wenn die Staatsregierung den Antrag der Stadt Neu-Ulm auf Kreisfreiheit positiv bescheiden sollte, steht die Neu-Ulmer Verwaltung in den Startlöchern. Nicht nur, was die Verbesserungen im Bereich des ÖPNV betrifft.

Doch nun genug politisiert. Am Ende des Jahres stehen Ruhe und Frieden im Mittelpunkt. Und so wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben ein ruhiges und friedvolles Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das Jahr 2019. Ich freue mich schon, gemeinsam mit Ihnen allen im kommenden Jahr das Stadtjubiläum „150 Jahre Stadt Neu-Ulm“ feiern zu können.

Herzlichst Ihr  
Gerold Noerenberg  
Oberbürgermeister

## Wir laden ein zum Neujahrsempfang am 8. Januar 2019

Die CSU-Stadtratsfraktion Neu-Ulm lädt wie immer alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zum Neujahrsempfang ein.

**Am Dienstag, 8. Januar 2019 um 18:00 Uhr**

wollen wir mit Ihnen im Sparkassensaal, Insel 13 in Neu-Ulm, auf ein gutes und erfolgreiches neues Jahr anstoßen!  
**Es spricht Herr Markus Ferber**, Abgeordneter des Europäischen Parlaments und Bezirksvorsitzender der CSU Schwaben, zum Thema „Für ein starkes Bayern in Europa“.

Musikalische Begleitung durch das Jazzquartett „No milk, no sugar“.

Kommen Sie zu uns auf ein lockeres Gespräch, wir freuen uns auf Sie!



Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

CSU-Stadträte auf Tour

## Strammes Programm der Fraktion

Jedes Jahr besuchen die Neu-Ulmer CSU-Stadträtinnen und -Stadträte Organisationen, örtliche Unternehmen oder auch Rettungsdienste und Gemeinschaften, um sich direkt vor Ort und bei den Betroffenen über Neuigkeiten, Hintergründe, Organisationsformen und bei Bedarf auch über Kritik zu informieren.

Dabei steht jeweils im Vordergrund, Hilfestellungen zu geben, um mit und für die Beteiligten evtl. Hindernisse aus dem Weg zu räumen. Ein besonderes Interesse ist aber auch, dass wir uns über die Innovationen und bodenständigen Entwicklungen unserer Unternehmen informieren.

Einige Höhepunkte unserer diesjährigen Touren waren z. B. im Januar die Eröffnung der Erlebnisausstellung zum Grundgesetz bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft Pfuhl oder der Besuch im Familienzentrum im März in der Stadtmitte. Im April schloss sich der Besuch beim THW an. Der Leiter des Technischen Hilfswerk, OV Neu-Ulm, führte uns mit seinen Kollegen in die weit gefächerten Aufgabenbereiche des THW ein.

Im Mai diskutierten wir im Klärwerk Steinhäule und im Juni erfuhren wir hochinformative Hintergründe unseres starken Mobilitätsdienstleisters, Fa. Gairing, zum Thema ÖPNV. Ebenfalls im Juni besuchten wir die Firma Welte Rohrbiegetechnik in Neu-Ulm, eine Traditionsfirma mit Weltruf.

Gemeinsam mit den CDU-Stadträten aus Ulm besichtigten wir im August ein Neu-Ulmer Juwel, das gepflegt werden muss: Donaabad mit Eislaufanlage. Zusammen mit dem geplanten Wohnmobil-Stellplatz stellen sie einen wichtigen Standortfaktor in der Doppelstadt.

Im Juli und August konnten wir uns in Finningen davon überzeugen, dass kein Nebeneinander sondern Miteinander gepflegt wird. Das Traditions-



Besuch in Finningen: Die dortige Feuerwehr leidet unter Platzmangel.



Interessierte Zuhörer: CSU-Stadträtinnen und -Stadträte bei der Fa. Welte.

unternehmen Hotel-Landgasthof Hirsch, seit 1843 als Familienbetrieb geführt, ist ein Beispiel dafür, wie gutes Miteinander funktioniert. Und nach dem Besuch des Finninger Feuerwehrhauses mit abgeschlossenem Kindergarten ist zu prüfen, wie die dortige Raumknappheit beseitigt werden kann. Im Oktober bot sich die Möglichkeit, mit der Bäckerei und Konditorei Bayer in Neu-Ulm sowie Verantwortlichen in der Andreasgemeinde in Ludwigsfeld Besichtigungen vorzunehmen und Gespräche zu führen. Im November besuchten wir das Logistikunternehmen Honold und erhielten äußerst informative Einblicke in die Belange eines Familien-Großunternehmens. Den Jahresabschluss bildete dann die freiwillige Feuerwehr in Burlafingen. Bei allen Besuchen konnten wir uns von der ausgezeichneten Arbeit überzeugen, die hier in unserer Stadt mit und für unsere Bürgerinnen und Bürger, aber auch weitreichend national und international geleistet wird.

Waltraud Oßwald

### NEWSLETTER

Mit unserem Newsletter bekommen Sie regelmäßig Informationen aus der Fraktion. So sind Sie immer auf dem Laufenden. Anmeldung bitte auf unserer Webseite: [www.csu-fraktion-nu.de](http://www.csu-fraktion-nu.de).



Die CSU-Stadträte in der Backstube der Bäckerei Bayer sind beeindruckt.

Gänstorbrücke

## Neubau unausweichlich

Die Gänstorbrücke wurde bereits 1950 erbaut. Das heutige Verkehrsaufkommen von bis zu 28.000 Fahrzeugen hinterlässt bei solch einem Brückenbauwerk gewisse Schäden und Abnutzungserscheinungen. Die Brücke unterliegt einer regelmäßigen Prüfung. Bei der Kontrolle 2017

wurden gewisse Korrosionsschäden festgestellt. Somit war eine Nachberechnung notwendig, die dazu führte, dass eine Teilspernung am 28.6.2018 von beiden Städten angeordnet wurde. Weitere Belastungstests wurden durchgeführt, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Beide Städte unterzeichneten jetzt am 19. November eine Planungsvereinbarung für den notwendigen Neubau. Die Kosten werden derzeit auf 20 Millionen Euro veranschlagt. Wenn alles nach Plan läuft, könnte eine neue Brücke 2024 fertig sein.

Reinhard Junginger

### IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt: CSU-Stadtratsfraktion Neu-Ulm, [www.csu-fraktion-nu.de](http://www.csu-fraktion-nu.de), [kontakt@csu-fraktion-nu.de](mailto:kontakt@csu-fraktion-nu.de), [www.facebook.com/CSU.NEUULM](https://www.facebook.com/CSU.NEUULM)

Bilder: CSU-Fraktion, Stadt Neu-Ulm, Gudrun Münz/Shotshop.com (Sektgläser).  
Fraktionsvorsitzender: Johannes Stinagl, Malerweg 4, 89233 Neu-Ulm, Telefon: 0731/8802281

Redaktion: Dr. Bernhard Maier, Waltraud Oßwald. Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den Autoren verantwortet. Druck: Hagenmaier, Neu-Ulm  
Auflage: 17.600 Stück

Kinder in Neu-Ulm

## Gut aufgehoben

Neu-Ulm wächst. Und damit auch die Anforderungen an die Kinderbetreuung.

Stetig verbessert Neu-Ulm das Angebot an Plätzen. Im September wurde in Offenhausen das Kinderhaus Bärenhöhle mit insgesamt 6 Gruppen für 114 Kinder ab 11 Monaten eröffnet.

Im Grundschulbereich ist mit der Marc-Twain-Schule im Wiley eine moderne Schule in Betrieb gegangen. In den kommenden Jahren werden weitere Neubauten und Erweiterungen bestehender Einrichtungen erfolgen.

Allein im Kindergartenbereich müssen in den nächsten 3 Jahren rund 200 Plätze neu geschaffen werden.

Auch im Bereich der Ganztagesbetreuung steigt der Bedarf.

Auf Antrag der CSU-Fraktion wird daher hierzu eine Klausur stattfinden, in der alle Schulen und Kindergärten mit ihrem jeweiligen Bedarf genau betrachtet werden. Denn das Wohl der Kinder liegt uns am Herzen.

Julia Lidl-Böck

### NACHRICHTEN AUS DEN ORTSTEILEN



Der Außenspielbereich im Kindergarten Steinheim wurde neu gestaltet.

#### KINDERGARTEN STEINHEIM

Nach mehr als 25 Jahren wurde eine grundlegende Erneuerung der Außenanlage im Spielbereich durchgeführt, da diese nicht mehr dem heutigen Sicherheitsstandard entsprach.

Im neu gestalteten Spielbereich, der den aktuellen Vorschriften entspricht, fühlen sich die Kinder wohl. Außerdem wurde der Eingangsbereich umgestaltet, damit Kinder und Eltern einen sicheren Weg zum Kindergarten hin und auch zurück haben.

Reinhard Junginger

#### LUDWIGSFELDER HERBST 2018

Ein weitreichendes Projekt im Ludwigsfelder Norden hat begonnen. Die Ulmer Riedteile sollen bebaut werden. Der Bebauungsplan für das „Wohnen am Illerpark“ wurde vom Ausschuss Stadtentwicklung und Umwelt ins Verfahren geschickt. Mehr als 600 neue Wohnungen können entstehen. In den vergrößert geplanten Gewerbe-Campus wird die Firma Continental kommen und Platz für mehr als 700 Arbeitsplätze haben.



Das viel bewunderte Baumnest.

Die Ludwigsfelder **Andreas-gemeinde** wurde von der CSU-Fraktion besucht. Es ging in dem interessanten Gespräch zwischen Pfarrer Bernhard Werner, Leitungspersonen aus der Kita, Mitgliedern des Kirchenvorstands und Mitgliedern der Fraktion um die Notwendigkeit, die Räumlichkeiten in der Arche um- und aufzubauen. Ein Rundgang durch die Arche rundete die Schilderungen ab. Besondere Bewunderung im Garten fand das hohe Baumnest für Kinder.  
Dr. Bernhard Maier